**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 32

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 32.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an die "Schweighanserische Berlagsbuchkandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoden. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Juhalt: Bur heutigen Situation. — Die Neutralität, Wehranstalten und Befestigungen der Schweiz. (Schluß.) — Aufruf an die herren Militärärzte der schweizerischen Armee. — Cirkular vom Chef des Generalstabs. — Ausland: Destreich: Eine Uebung mit dem optischen Feldtelegraphen im Lager bei Bruck. † Oberlieutenant Schödy. Frankreich: Die Ereignisse in Marokto. Avansementsverhältnisse. — Verschledenes: Die Kugelspriße von Christosse und Montigny in Brüssel. Strohschienenverband.

### Bur heutigen Situation.

(Bom 5. August.) Militärischer Rundblick von -n.

Die letten Tage haben mehr Aufflarung gebracht über bie voraussichtlichen Abfichten ber Oberbefehle= haber ber beiben friegführenben Beere. Inebefon= bere hat ber Vormarich ber fubbeutschen Armee burch ben Schwarzwalb und bie vollständige Befetung biefes lettern nebst ben vorgeschobenen Detachements bis an den Rhein die so vielfach bezweifelte Absicht wiberlegt, bag man beutscherfeits bie Bichtigfeit bes Schwarzwaldes und feiner Baffe auch bei bem heutigen Rriege berudfichtigen werbe. Bir unfererfeits glaubten niemals an ein vollftanbiges Aufgeben bes Schwarzwaibes und waren fest überzeugt, bag auch im außersten Rothfalle mindeftens die Schwarzwald= paffe vertheibigt murben. Rur ein wirklicher Mangel an Truppen batte Urfache fein fonnen, bag man auch auf einen Berfuch ber Bertheibigung bes fub= lichen babifchen Rheinthales verzichten werbe, und allein die lange jur Mobilifirung ber beutschen Erup= pen nothige Zeit war der Grund, daß fo lange felbft bas eigentliche Rebuit bes Schwarzwaldes unbeset blieb - Donaueschingen.

Der Aufmarsch ber subbeutschen Armee hat begonnen und wirt wohl in wenig Tagen, vielleicht
schon jest vollendet sein. So viel wir die jest schon
in Erfahrung bringen konnten, ware die der betreffenden Armee angewiesene erste Bertheidigungsfront
die Rheingrenze von der Baster Grenze bezw. Leopoldshöhe an die zum Kaiserstuhl. Der linke Flügel
dieser Aufstellung wurde gestüst durch ein starkes
Korps im Wiesenthale, der rechte durch die Gebirgsgruppe des Kaiserstuhls. Das Wiesenthal hat eine
hohe strategische Bedeutung: getrennt von dem Rheinthale durch die Gebirgszüge auf dem rechten Wiesenufer und zu gleicher Zeit durch gute, aber leicht zu

vertheibigenbe Bebirgeftragen nach ben Städten und Orten im Rheinthale felbit, bietet die Befesung die= fes Thales burch eine farte Armeeabtheilung bie Möglichfeit, in geeignetem Momente und unter bem Bebirgefcute nach bem einen ober anbern bebrob= ten Buntte im Rheinthale wirtfam hervorzubrechen. Schon bie Stellung auf bem unterften Theile ber Thalhohe bei Tullingen und haltingen ift eine, bas Rheinthal und namentlich den Rheinübergang von Buningen vollständig beberrichenbe. Es fann von hier aus jeder Uebergangeverfuch frangofifderfeite bis jum Ifteiner Rlot übermacht und ohne allgu fcmere Muhe verhindert werden. Cbenfo besteht eine ge= bedte Berbindung einestheils mit bem unteren Ran= terthal, anberntheils mit Schliengen, woburch bie fteil nach bem Rhein abfallenben Boben vom Ifteiner Rlot bis gegen Schliengen übermacht und fogufagen geschütt werben fonnen. Roch mehr Dedung, frei= lich mit einem langeren Umwege, bietet bie Strafe von Steinen über Randern nach Schliengen. Berfolgen wir bas Wiefenthal weiter hinauf, fo finben wir von Schonau aus eine Bebirgeftrage nach Mull= beim und Reuenburg, zwifden Schonau und Tobinau eine folche nach Staufen, und von Tobinau enblich eine folche birett nach Freiburg. Durch biefe Ber= binbungeftrange fonnen, wie oben bemertt, Berftar= fungen an ben Rhein entfendet werden, ebenfo aber auch ift ben am Rhein ober im Rheinthale gum Schute ber Grenze aufgestellten Detachemente bie Möglichfeit eines gesicherten Rudjuges in bas Bie= fenthal geboten.

Das Wiesenthal besitt jedoch auch noch seine gesicherten Ruckjugslinien mit ausgezeichneten Lokalvertheidigungspositionen nach ruckwärts. Freilich
legen wir nicht allzugroßen Werth auf die Straße
von Lorrach nach Rheinfelden ober Beuggen, da
bieses Rheinfelden durchaus keine Ruckjugsposition
bilbet, und da überhaupt ein Zuruckweichen nach